

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolomotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice vom Fachmann?
Wir haben Ihn... für Sie

Tel. 056 441 82 00

«Wir sind das wettbewerbsfähigste und innovativste Land der Welt»

Amphitheater Windisch: Bundesrätin Doris Leuthard hält die 1. August-Rede

(A. R.) - Die Rednerliste der letzten Jahre liest sich wie das Who is Who der Schweizer Politik: Christoph Blocher, Micheline Calmy-Rey, Urs Hofmann – und nun spricht Doris Leuthard an der gemeinsamen Bundesfeier von Brugg und Windisch. Im Regional-Interview bezeichnet die erste Aargauer Bundesrätin (sie ist in der Landesregierung erst die fünfte Vertreterin aus dem Aargau; der dritte war von 1912 - 1935 übrigens der Brugger Edmund Schulthess) unsere Region als «sehr attraktiv» – und die Schweiz als «das wettbewerbsfähigste und innovativste Land der Welt».

Frau Bundesrätin Doris Leuthard, was verbinden Sie mit der Region Brugg-Windisch – wie lautet Ihr Brainstorming dazu?
Doris Leuthard: Zu Brugg-Windisch brauche ich kein Brainstorming. Das ist eine sehr attraktive Region, die alles bietet, was die Menschen benötigen: einen Bildungsschwerpunkt mit der Fachhochschule, Beschäftigung für viele Menschen in einer gut durchmischten Wirtschaftsstruktur, Natur pur mit dem Wasserschloss der Schweiz und eine reiche Geschichte mit den sichtbaren Erinnerungen an die Römer hier in Vindonissa und an die Habsburger in der Klosterkirche.

Wow, schon wieder eine Bundesrätin, und dazu noch eine Aargauerin! Wie ist Ihr Auftritt im Windischer Amphitheater zustande gekommen und weshalb haben Sie zugesagt?
Doris Leuthard: Ich freue mich auf den 1. August und auf die Ambiente im Amphitheater. Nach ziemlich genau fünf Jahren im Bundesrat und verschiedenen 1. August-Reden von Eischoll über Greifensee, Zürich, Genf und – als Bundespräsidentin – auf dem Gotthard und in Caslano hat es mich zu den Aargauerinnen und Aargauern gezogen. Deshalb habe ich die Einladung der Gemeinde Windisch sehr gerne angenommen.

Christoph Blocher betonte 2008 im Amphitheater die Unabhängigkeit der Schweiz – es gelte, sich aus fremden Händen rauszuhalten. Die für «aktive Neutralität» stehende Micheline Calmy-Rey propagierte 2009, man dürfe «sich nicht aus Welt und Geschichte hinauskatapultieren». Wie ist Ihr Verständnis der Aussenpolitik?

Fortsetzung Seite 3



1. August in der Region
Ehe Doris Leuthard ans Rednerpult tritt, hat an der Bundesfeier Brugg-Windisch traditionell zunächst die Jugend das Wort – heuer mit Dominik Rittler aus Riehen (BS). Ein Gespräch mit ihm sowie das Bundesfeier-Programm finden Sie **auf Seite 3**
Mehr zu den Bundesfeiern der Region, dem beliebten 1. August-Brunch und einem «Superfest» vor 120 Jahren lesen Sie **auf Seite 7**

Tempo, Tohuwabohu und Türen-Timing

Begeisternde Freilichtspektakel-Premiere: «Alptraum-Villa», zum Schreien komisch

(A. R.) - Ein buntes Gag-Feuerwerk hat sie letzten Freitag im Innenhof der Klinik Königsfelden gezündet, die spielstarke Freilichtspektakel-Crew. Die Premiere von «Alptraum-Villa» jedenfalls quittierte das Publikum mit tosendem Applaus.

Bis dahin gönnten ihm die Darsteller kaum eine Verschnaufpause: Sie bolzten ein beeindruckendes Tempo und servierten Situationskomik im Sekundentakt. Eine bestechende Qualität dieses von Regisseur Erwin Britschgi knackig aufgepeppten Lust- und Verwirrspiels ist denn auch: Es hängt nie durch und weist keinerlei Längen auf. Ausserdem imponierte, wie die Schauspieler im witzigen Tohuwabohu das Türen-Timing managten: Bei acht Türen auf zwei Stockwerken, hinter denen die Schauspieler verschwinden und wieder im richtigen Moment erscheinen, da muss doch einiges stimmen

Womit wir beim Kern der Komödie wären, wie Erwin Britschgi erklärte: «Die abstruse Geschichte dient einfach als Vehikel dazu, dass die Türen auf und zu gehen und so die Pointen und Überraschungen aufgetischt werden können.» So dass Regional auch jetzt der Versuchung widersteht, hier einfach die

Handlung nachzubeten. Nur soviel: «Alptraum-Villa» hat alles, was es für einen vergnügten Theaterabend braucht, von lustig (wenn etwa vom Kinderbild fürs fingierte Familienidyll die Rede ist: «Vo wo hesch die Chend – «usem Brockehuus...») bis verquer («i ha si met öpperem verwächslet, woni au ned kenne...»). Natürlich gehört auch ein Running Gag dazu: Jene stolze Sekretärin, die ein dänisches Au Pair zu spielen genötigt wird, nimmt den dänischen Ö-Slang an und serviert dann zum Beispiel eine «dönische Höhnersöppö» – zum Schreien komisch.

«Alptraum-Villa»: noch bis 20. August
«Zufrieden» sei er, sagte Erwin Britschgi, «wobei nach einer Premiere naturgemäss noch Luft nach oben besteht.» Begutachten liesse sich dies an folgenden Spieldaten:

Do 28. Juli, Fr 29. Juli, Sa 30. Juli, Mi 3. Aug., Do 4. Aug. (ausverkauft), Fr 5. Aug., Sa 6. Aug., Do 11. Aug. (ausverkauft), Fr 12. Aug. (ausverkauft), Sa 13. Aug., So 14. Aug. (12.30 Uhr; ab 10 Uhr Brunch), Mi 17. Aug., Do 18. Aug., Fr 19. Aug., Sa 20. Aug. (Derniere)

Vorverkauf: www.freilichtspektakel.ch; Poststellen im Raum Brugg-Baden; Service Center Brugg Regio; 079 857 57 22

Empfohlen sei zudem, die Lachmuskeln mit einem feinen Nachtessen aus der Oberbözberger «Sternen»-Küche zu stärken: Remiger Rohschinken, Pouletbrust, Schweinschmalzbraten oder frittierte Fischfilets plus feine Saucen, das «Alptraum-Villa»-Buffet lässt auch in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offen.



So ein scharfes Negligé bringt «Alptraum-Villa»-Verkäufer Meili (l., fantastisch gegeben von Peter Steiner, Scherz) beim Kaufinteressenten-Paar de Manière (Elke Delimar, Windisch; Roland Meyer, Brunegg) natürlich in Erklärungsnotstand.

Occasionen auf:
occasionspark.ch

KOSAG
Transport AG

Kompostierplatz
am Samstag-Vormittag
jeweils von 07.30 bis 12.00
geöffnet

Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

«Auch während des Neumarkt-Umbaus sind wir an gewohnter Stelle für Sie da»

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

«Saisonverkauf! Profitieren Sie von 30 bis 70% Rabatt.»
Bis 30.7.2011

Bella Donna

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

...und schnell wird's heill!

KERN
Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Neu in Brugg: Besser Essen
Grosse Auswahl, kleiner Preis.

Bedienen Sie sich nach Lust und Laune am Passione-Mittagbuffet. Salate, Gemüse, Pizza, Pasta, Fleisch, Fisch und Beilagen! Nur Fr. 14.90, ab 11.30 h.

Passione
Auch und Juditha Mellio
Neumarktplatz 8 • 5200 Brugg
Mo-Do 11.30-14.30 Uhr, Fr-So 12.00-14.30 Uhr
Sa 9-12 Uhr • 056 442 18 45
www.passionebrugg.ch

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

DYNOLENS.CH Kontakt beginnt mit den Augen

Einfaches Kontaktlinsentragen | flexibel, komfortabel und mit System.

bloesser

Contactlinsen Brilen
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413048
www.bloesser-optik.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Stubete in der Trotte Villigen

Patronatsmusik:

Örgeler vom Wasserschloss

Freitag, 12. August 2011

Türöffnung und Restauration ab 18.30 Uhr
Nachessen ab 19.00 Uhr, Musik ab 20.00 Uhr,
Veranstalter: Kulturkommission Villigen

Eintritt frei

www.kultur-villigen.ch, www.trotte-villigen.ch



Rein dankt Pfarrer Gottfried Spieth

Die Kirchenpflege Rein dankt in einem offenen Brief dem zehnten Monate als Pfarrvertreter tätig gewesenen Seelsorger Gottfried Spieth für sein Wirken. Er war nach einem langen Einsatz in Osteuropa, als Reiseprediger, Studentenseelsorger und Gemeindepfarrer in Weissrussland, in der Ukraine und in Moska sehr gespannt auf das Gemeindeleben in Rein. Seine offene Art und wie er auf die Menschen zugeht, sei ebenso geschätzt worden wie seine Gabe, die frohe Botschaft auf verständliche und sensible Art von der Kanzel zu verkünden, schreibt die Kirchenpflege. Er teilte mit vielen Menschen der Gemeinde Freud und Leid, lernte sie bei Besuchen, Taufen und Abdankungen, aber auch bei geselligen Anlässen kennen. Auch seine Frau Viktoria Spieth hatte sich gut eingelebt und nahm gerne am Gemeindeleben teil. Viele werden Pfarrer Spieth, seine Frau und auch das Büsi Borriss vermissen.

«Kreisel Rössli» Schinznach-Bad

Aarestrasse noch bis 8. August gesperrt

Die Bauarbeiten wurden vorletzte Woche in Angriff genommen und dauern voraussichtlich bis 20. August. Der Deckbelageinbau ist auf Samstag/Sonntag, 3./4. September vorgesehen.

Noch bis und mit Montag, 8. August, 5 Uhr, bleibt die Aarestrasse (Strasse nach Schinznach-Dorf) im Abschnitt Einmündung Aarauerstrasse bis SBB-Überführung für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Für den Zweiradverkehr sowie für Fuss-

gänger ist der Rad-/Gehweg hingegen jederzeit benutzbar.

Anstösser und Anwohner der Unterdorf- und der Schachenstrasse sind berechtigt, während der Dauer der Sperrung die Schachenstrasse zu befahren (beschränkt auf Fahrzeuge mit Gesamtgewicht von höchstens 3,5 t). Schlechte Witterung und Unvorhergesehenes sind im Bauprogramm nicht eingerechnet und können zu Terminverschiebungen führen.



Der Rössli-Kreisel entsteht.

100 Jahre Brugger Stäbli-Stiftung

Am 28. Juli 1911, also genau vor 100 Jahren, wurde die Stäbli-Stiftung in Brugg gegründet, wie im selbigen Neujahrsblatt nachzulesen ist: «Die Ortsbürgergemeinde Brugg übernimmt die Verwaltung der hochherzigen Schenkungen von Fr. Adele Stäbli in Aarau und anderen Verehrern des berühmten Mitbürgers, bestehend in Werken von Prof. Adolf Stäbli. Unter dem Namen «Adolf Stäbli-Stübli» soll diese vorhandene Sammlung durch Ankäufe, Schenkungen und Depositen vermehrt und geäußert werden und den Grundstein bilden zu einer Kunstsammlung, welche vorab die Bilder von Adolf Stäbli umfasst, aber auch andere Künstler zu Worte kommen lässt.»

Im Stäblitübli (integriert ins 1964 gegründete Brugger Heimatmuseum im 1673 errichteten Zeughaus an der Unteren Hofstatt) sind rund 30 Werke des in München tätigen Malers Adolf Stäbli (1842-1901) ausgestellt. Daneben besitzt es eine Grafiksammlung mit Blättern von Emil Anner, Gottlieb Müller-Brugg, Ernst Geiger und anderen Brugger Künstlern. Der Stäbli-Saal dient seit einiger Zeit übrigens auch als Trauungssaal.

Das Museum ist geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11-15 Uhr.

Am 4. September, 11.15 Uhr hält Marc-Joachim Wasmer einen Vortrag über den Maler Adolf Stäbli.



Ein Bild Adolf Stäblis aus dem Neujahrsblatt 1905, als ein Beitrag über den 1901 verstorbenen Künstler erschien.

Groove mit «Soul Department»

Mittwoch-Musig in der Badi Villnachern

«Soul Department», das sind drei Musiker, drei Generationen, eine Leidenschaft: Groove! Und das werden sie auch an der Mittwoch-Musig vom 3. August, 20 Uhr in der Badi Villnachern zeigen.

Nach der letzten, wiederum vor Full House durchgezogenen Mittwoch-Musig mit Caruso & Friends ist nun Marco Figini an der Reihe. Seit 30 Jahren fällt er als Gitarrist mit Gross-Projekten auf (z. B. mit The Clients Funk Society und Funky Brotherhood) und hat sich dort als exzellenter Groove-Spieler einen Namen gemacht. Nun kommt er zurück zu seinen Jazzwurzeln. Sein jüngstes Projekt hat Charme: Eine Small Combo im Stile der 60er und 70er Jahre. Jazz, Boogaloo,

Blues und Funk – all dies fließt in diesem Trio zusammen und bildet die Plattform für groovende Beats und virtuosen Improvisationen. Die weiteren «Funktionäre des Departments» sind: Philippe Kuhn als der jüngste von all den arri- vierten Hammond-Spielern in der Schweiz (mit der ältesten original Hammond-B3 Orgel), dringt mit seiner souligen Spielweise in die Herzen der Zuhörer. Und Robert Weder hat eine herausragende Reputation als Jazz- und Groove-Schlagzeuger. Mit unverkennbarem, und subtil-kraftvollem Stil bringt er jede Band zum «fliegen».

Und dazu gibts im grössten Badi-Kiosk der Schweiz von Fernando Cassano & Crew feinen Trank und köstliche Atzung!



Links ein Teil der kompakten Zuschauermenge am letzten Konzert und rechts Philipp Kuhn, Marco Figini und Robert Weder von «Soul Department».



Schinznach-Bad

THE JACKYS

Montag, 1. August 2011, 20 Uhr

Boogie – Rock'n'Roll & Blues
Mr. Swiss Rock'n Roll Jacky Schmutz & Band
Fr. 25.-- (Musikticket)



THE SILVER - BIRDS

Freitag, 12. August 2011, 19.00 Uhr

Stimmung – Gaudi – Lebensfreude
aus dem Fricktal
Kleiner Konsumationszuschlag

Reservation: 056 443 24 43
www.bad-stuebli.ch



Schulhauskeller gut durchlüftet

Radon-Problem für Habsburg gelöst

(Mitg) - Im Winter 2009/2010 wurden im Rahmen eines Pilotprojekts Radonmessungen in sämtlichen Schulhäusern des Kantons Aargau durchgeführt. Im Juni 2010 berichteten die Medien dass die Radonbelastung in 38 Gemeinden über dem zulässigen Grenzwert lag. Das Schulhaus Habsburg war eines der betroffenen Gebäude.

Den vom Amt für Verbraucherschutz zur Verfügung gestellten Unterlagen konnte entnommen werden, dass die Grenzwerte in den Schulräumen problemlos eingehalten sind und dass das Radonproblem lediglich im Untergeschoss anzutreffen ist. Deshalb konnte der Schulbetrieb ohne gesundheitliche Risiken für Schüler und Lehrpersonen normal weitergeführt werden. Mit einfachen Mitteln wie gezielter Belüftung der Kellerräume hat man versucht, das Radonproblem im Untergeschoss in den Griff zu bekommen. Die Wirksamkeit dieser Massnahme hat das Amt für Verbraucherschutz an Hand von Nachmessungen überprüft. Diese Ergebnisse liegen nun vor und zeigen ein erfreuliches Ergebnis. Mit einer vernünftigen Belüftung des Untergeschosses liegt die Radonbelastung nun weit unter dem gesetzlichen Grenzwert und entspricht den aktuellen internationalen Empfehlungen.

Damit konnte die Gemeinde Habsburg die Radonsanierung ohne Kostenfolge abschliessen. Trotzdem wird die Situation weiterhin kritisch beobachtet, in fünf Jahren sollen erneut Kontrollmessungen durchgeführt werden.

Bözen: Lärmsanierungsprojekt A3

Der Gemeinderat hat sich beim Bundesamt für Strassen Astra nach dem Stand der Lärmsanierung der Autobahn zwischen Kaiseraugst und Effingen erkundigt. Zurzeit wird im Auftrag des Astra eine detaillierte Zustandserfassung Lärm (ZEL) durchgeführt. Erste Ergebnisse sollten im Herbst 2011 vorliegen. Eventuelle Lärmschutzmassnahmen können nur aufgrund der ZEL-Auswertungen definiert werden.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-

20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
für anspruchsvolle
Kunden

Tel. 056 441 82 00

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Galtenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Halderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Sudoku-Buchstabenrätsel										Wo 30-2011
	I		R		L				Z	
		U		Z			M			
	F		I	L	R				U	
		K	U		Z	I				
	M		K	E	F				L	
		Z		U			R			
	L		E		K				F	
PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30										

Das Schnitzel gestern
hat wie ein
alter Putzlapfen geschmeckt,
den man einfach mit
ein paar Zwiebeln
ingerieben hat.

Mein Gott...
...was du schon
alles gegessen
haben musst!



«Wir sind das wettbewerbsfähigste und innovativste Land der Welt»

Fortsetzung von Seite 1:

Doris Leuthard: Wir sind Teil dieser Welt. Wir werden respektiert. Wir sind anerkannt. Das habe ich im vergangenen Jahr als Bundespräsidentin bei all meinen Auslandskontakten immer und überall gespürt – bei US-Präsident Barack Obama ebenso wie beim französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy oder der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel bis hin zum norwegischen König Harald V. Hätten wir uns eingemauert und aus allem rausgehalten, hätten wir diese Position ebenso wenig erreicht, wie wenn wir uns überall vorlaut aufdrängen würden. Die Schweiz ist eine international anerkannte Marke, weil wir erstens unseren Pflichten immer nachkommen; und uns zweitens aktiv und konstruktiv einbringen – früher vor allem mit den guten Diensten, heute durch eine aktive Beteiligung in multilateralen Organisationen wie der UNO. Beispielhaft dafür ist das UNO-Präsidium des ehemaligen Bundesrates Joseph Deiss. Dabei stehen Friedens-, Menschenrechtsfragen, Demokratisierungsprozesse und Lösungen für internationale Fragen wie dem Klima im Vordergrund. Die Schweiz kann viel bieten und Vorbild sein.

punkte oder persönliche Vorlieben: Wenn es ernst gilt, dann tragen die Solidarität dort, wo Hilfe nötig ist und die Kompromissbereitschaft dort, wo Lösungen zum Wohle von Land und Volk gesucht werden müssen. Es ist der gemeinsame Wille von Menschen aus 26 Kantonen, vier verschiedenen Sprachregionen und unterschiedlichen Kulturen diese Schweiz als freiheitlichen, friedlichen, sicheren Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum mit einer hohen Lebensqualität zu gestalten. Dieser Wille der Menschen ist es, was die Schweiz zusammenhält, basierend auf einem tiefen Geschichtsbewusstsein und gemeinsamem Werteverständnis.

Was sind in Zukunft aus Ihrer Sicht die Risiken der Schweiz; Stichwort Schuldenbremse und Frankenstärke?

Doris Leuthard: Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, die Arbeitslosenquote und die Bundesschulden sind weltweit auf tiefem Niveau. Nicht umsonst sind wir das wettbewerbsfähigste und innovativste Land der Welt. Dank der Schuldenbremse verfügen wir über ein funktionierendes, inzwischen international sogar anerkanntes Instrument, um einer gravierenden Staatsverschuldung vorzubeugen. Tatsache ist aber, dass durch den starken Franken insbesondere unsere Export-Unternehmen und damit zunehmend auch viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

die gegenwärtige Situation in Europa als Belastung empfinden. Die Schuldenkrise in einigen EU-Staaten und den USA zeigen, wie stark verzahnt die Schweizer Wirtschaft mit der Welt ist. Das Wachstum dürfte sich daher deutlich abschwächen und das Risiko einer erneut zunehmenden Arbeitslosigkeit erhöhen.

Und die Chancen?

Doris Leuthard: Trotz hohem Frankenkurs sind der Wirtschaftsstandort und unsere Wirtschaft immer noch wettbewerbsfähig und den Importeuren geht es derzeit gut. Ich bin überzeugt, dass wir uns mit Swissness, grossen Anstrengungen in Bildung, Forschung und Innovation, der guten Vertragsbasis mit der EU und einem eng geknüpften Netz an bilateralen Freihandelsabkommen behaupten können. Unser Know-how ganz besonders in Energie- und Umwelttechnologien, im Pharmabereich, der Maschinen- und Präzisionsindustrie sowie als Finanzplatz ist enorm. Das müssen wir als Chance nutzen, immer einen Schritt voraus sein. Dann dürfen unsere Produkte auch ein wenig teurer sein.

Doris Leuthard, besten Dank für das Interview.

(Natürlich haben wir der Energiekanton-Bundesrätin und Energieministerin auch «Energiefragen» gestellt. Diese beantwortete Doris Leuthard den Medien derzeit nicht, verlaute aus dem Uvek, es werde diesbezüglich erst wieder kommuniziert, wenn auch etwas Neues vorliegen würde. Wir tragen mit Fassung – Antworten auf die folgenden Fragen wären für unsere Leser aber dennoch sicher interessant gewesen:

Von der Atom-Doris zur Anti-AKW-Doris – oder doch nicht? Wie erklärt die Energieministerin dieses Hin-und-Her uns Aargauern?

Jährlich wandert eine Stadt St. Gallen in die Schweiz ein, der Stromverbrauch stieg 2010 um 4,4 %. Vor diesem Hintergrund geht Energiesparen doch nur mit massivsten, konjunktur-abwürgenden Regulierungen?

Die angestrebte Energiewende bietet Chancen für die Schweizer Wirtschaft und sorgt für die Arbeitsplätze der Zukunft, hört man allenthalben. Was entgegenn Sie Leuten, die finden: Der Staat sei wenig kompetent, in unsere technologische Zukunft zu schauen und habe sich als Unternehmensberater eigentlich noch nie bewährt?

Was ist es Ihrer Ansicht nach, was die Schweiz im Innersten zusammenhält?

Doris Leuthard: Bei allem vordergründigem Hick-Hack um politische Stand-



«Mikado»-Feierabendkonzert in Windisch

Zum dritten Feierabendkonzert mit Buffet lädt «mikado café&shop» ein auf Freitag, 29. Juli, ab 18 Uhr (Buffet 17 bis 19 Uhr). Pianist und Sänger Reto Hochstrasser interpretiert Tom Waits. Viele hielten dieses Unterfangen wegen der brachialen Stimme von Tom Waits mehr als gewagt, doch Reto Hochstrasser schafft es, diese Songs sehr authentisch darzubringen. Das ist auch eine Chance, weniger bekannte Songs des amerika-

nischen Sängers und Komponisten zu hören. Fürs Feierabendkonzert an der Habsburgerstrasse 1 in Windisch wird ein Eintritt von Fr. 10.– (mit Buffet Fr. 20.–) erhoben. Reservationen nimmt 056 442 34 26 oder info@mikado-cafe.ch entgegen. Die nächsten Feierabendkonzerte: 26. August: «Agua Fresca»; 30. September: «Voicestrings»; 28. Oktober «Chommerbuebe»

Bundesfeier Brugg-Windisch 2011

BUNDESFEIER MONTAG 1. AUGUST

20.00 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Windisch, gestaltet von Dr. Regina Postner, Pfarreleiterin, Brugg und Brigitta Frey-Kindlmann, Pfarrerin, Windisch, Musik: Wolfgang Rothfahl, Orgel.

21.00 Beginn der Feier im AMPHITHEATER
1. Marschmusik der Musikkorps zum Einzug der 26 Kantonen
2. Begrüssung: Hanspeter Schewler, Gemeindeammann Windisch und Andrea Metzler, Stadträtin, Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bärn und Tal
4. Fahnenauflauf
5. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnerschwingern
6. Ansprache von Jugendredner **Dominik Ritler**, Student FHNW, Riehen
7. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnerschwingern
8. Ansprache von Bundesrätin **Doris Leuthard**, Merenschwand
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert der «Verinigten Musikkorps Brugg + Windisch»
11. Feuerwerk.



17.00 Eröffnung Festwirtschaft im Festzelt auf der Amphiwiese. Der Volked-Club Brugg bietet Würste und Steaks vom Grill, Pommes-Frites und Getränke an. Ab 17.00 Uhr bis 20.45 Uhr und nach dem Feuerwerk musikalische Unterhaltung mit der **Schwyzerörgelgruppe «Echo vom Bözberg»**

MITTEILUNGEN

- Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
- **Schüler, welche als Fähnen- oder Fackelträger mitmachen möchten, kommen bitte am Montag, 1. August, um 9.30 Uhr zur Probe ins Amphitheater** (Vorankmeldung nicht nötig).
- 19.30 Uhr: Vorprobe der «Verinigten Musikkorps Brugg + Windisch» im katholischen Kirchgemeindehaus.
- **ACHTUNG! Privates Feuerwerk darf erst nach der offiziellen Bundesfeier ausschliesslich im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden!** Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater und in der Festzeltnähe zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

- FÜR BESUCHER**
 - Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung.
 - Parkplätze: Coop-Einkaufszentrum, Katholische Kirche, Fachhochschule-Areal, Untere Klosterzeigstrasse.
- Freundlich lädt ein: DAS BUNDESFEIERKOMITEE BRUGG-WINDISCH



Erst kommt der «Blitz» mit dem furchterregenden Hackmessern, dann Christian Mathys und sein Nachfolger Pascal Hohler. Zusammen halten sie die Schweizer Qualitäts- und National-Wurst, die Cervelats (auch Cervelas bei den Romands, Stumpen im St. Gallischen und Klöpfer in Basel), die gerade in diesen Tagen als Bundesfeier-Wurst Urständ feiert.

31 Jahre «Herr des Blitz»

Wurster Christian Mathys von der Hausener «Lüthi-Metzg» hört auf

(rb) - Die ersten 6 Jahre hat er noch unter Hermann «Bello» Hunziker gewurstet. «Dann wurde ich als Inventar-Bestandteil an Ernst Lüthi weitergegeben», lacht Christian Mathys, der gelernte Metzgermeister. Er wird nun, da die «Lüthi-Metzg» in Hausen ihr 25 Jahr-Jubiläum feiert, am 31. Juli seinen Letzten haben.

Der «Blitz», die grosse Wurstmaschine, blitzt vor Sauberkeit. Christian Mathys, Jahrgang 1946, übergibt das für die Wursterei so wichtige Gerät an seinen Nachfolger, den 33-jährigen Pascal Hohler, gelernter Metzger und Koch. Ernst Lüthi, dem er 25 Jahre die Treue gehalten hat, ist des Lobes voll über den Jubilar, der als Chef Wurstwaren und Salzerei so treu und kompetent gewirkt hat. Tausende Brühwürste (Wienerli, Cervelats, Schüblig etc.), Rauchwürste, Aufschnitt-Hauspezialitäten, Bratwürste, Räucherwaren wie Bauernspeck, Landjä-

ger, Pantli sowie Mostbröckli, Gnagis und der Leckereien mehr aus Rinds- und Lammfleisch hat Christian Mathys produziert. Der sportliche Wurster («Ich habe viele Hobbys») spricht von Schwingen, Langlaufen, Marathon, Singen, Jodeln, Theaterspielen beim Jodeloppelquartett Brugg und pflegt auch noch seine Chüngel und den Garten.

Zum Erschte Augschte en Cervelat
Diesen Freitag und Samstag erhält übrigens jede Kundin, jeder Kunde bei der Lüthi-Metzg in Hausen einen Gratis-Cervelat (eine schweizweit von der Proviande lancierte, freiwillige Aktion). So ist man auf alle Fälle bestens gewappnet für die Bundesfeier. Und noch ein Letztes möchte Ernst Lüthi erwähnt wissen: «Unser Lehrling Ralph Blaser hat seine Lehre als Fleischfachmann Fachrichtung Gewinnung erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratuliert ihm das Lüthi-Metzg-Team.»

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

GREVINK GARTEN SCHINZNACH
gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattenartenräumegartenteichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Das Leben unter dem Adler der Legion
Legionäre waren Berufssoldaten und standen 25 Jahre lang im Dienste von Rom. Der militärische Alltag prägte ihr gesamtes Leben. Was waren die Aufgaben der Legionäre? Was taten sie in ihrer Freizeit? Was verdienten sie? Diese öffentliche Sonntagsführung vom 7. August, 14 Uhr, im Vindonissa-Museum zu Brugg bietet interessante Einblicke in das Leben der römischen Legionäre in Vindonissa. Kosten: Führung gratis; Museums-eintritt: Erwachsene fünf, Kinder zwei Franken.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Bildungspolitik am Bundesfeiertag

1. August-«Jungredner» Dominik Ritler ist FHNW-Student

(rb) - «Es ist spannend, im Ausland über die Schweiz zu erzählen, und der Aha-Effekt ist einem sicher, wenn man beispielsweise unsere Volksabstimmungs-Kultur erklärt.» Das sagt Dominik Ritler, der «Jugendredner» an der 1. Augustfeier im Amphitheater, der vor Bundesrätin Doris Leuthard sprechen wird. Was bewegt ihn? Regional hat ihn am Rande der Campus-Baugrube getroffen.

Dominik Ritler ist Student der Molecular Life Sciences in Bioanalytics an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Muttenz (BL). Der 24-jährige wird seine 2. Semesterprüfungen im August absolvieren und hat noch zwei Semester bis zum Bachelor vor sich. Er engagiert sich als Präsident der students.fhnw im Fachhochschulrat der FHNW.

«Die einzigartige und spezielle Einrichtung der Fachhochschulen im schweizerischen Bildungswesen wird sicher ein Leitthema meiner Rede sein», meint der Riehener Dominik Ritler, der ebenso über das politische System des kleinen Landes mit begrenztem Platz sprechen wird: «Ich war kürzlich in Berlin und habe festgestellt, dass es spannend ist, im Ausland von der Schweiz zu erzählen. Man merkt erst dann, was unsere Volksrechte bedeuten, wie erstaunlich es ist, dass wir trotz oder wegen der vier Landesprachen zusammenhalten.»

Ein einsatzfreudiger Jungscharler
Dominik Ritler liest gerade neben der umfangreichen Lern-Literatur das Buch «Die Entdeckung der Currywurst» (Uwe Timm, 1993). Als Hobby erwähnt er Klettern und Slagline, «das ist sehr anspruchsvoll.» Und er legt Wert darauf, das er lange in der Jungschar mitgewirkt und letztes Jahr mit einem Jugendlager Ferien in Bosnien verbracht hat.

Als Vertreter der students.fhnw hat er uns im Amphitheater, in Sichtnähe der FHNW-Bauten von Brugg-Windisch, sicher etwas über die Zukunft, die er und seine Generation verkörpern, zu sagen.



Dominik Ritler (auch kleines Bild) vor der Campus-Baugrube.

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg
Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice
Tel. 056 441 82 00

JOST Elektroanlagen Telematik Automation
Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch
JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.
 Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.



spezielle 1. August-Menüs

Sommerwild

**Verschiedene Sommersalate
 mit Rauchlachs und Melonen**

Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch




• hausgemachte Fischspezialitäten
 (z. B. Forelle «Molto Guzi», feine Fisch-
 chnuspjerli im Weisswein-Bierteig etc.)
 • gutbürgerliche Schweizer Küche
 • das ideale Haus für jeden Anlass

Restaurant Schiffflände, Dorfstrasse 12, Stilli
 Kobi Artho, Artho Catering
 056 284 11 05 / 078 900 66 72



BISTRO

Unser Treffpunkt:
Bistro am Neumarkplatz
 hausgemachte
 Glacé-Spezialitäten,
 Gluschtiges vom Grill,
 knackige Salate vom Buffet

offen: Mo - Fr 6 - 19; Sa 7 - 17
 So geschl.



**Schlemmen, Geniessen,
 Entspannen, Feiern**
 in der wunderschön renovierten Müli Mülligen

Vergessen Sie die Hektik des Alltags
 und holen Sie sich neue Energie, denn
 Genuss hat bei uns immer Saison...

Auf Ihren Besuch und die Gelegen-
 heit, Ihr Gastgeber zu sein freut sich
 das Müli-Team.

offen Di - Sa 10 - 24 Uhr, So 10 - 21 Uhr; Mo Ruhetag
 Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
 www.mueli-muelligen.ch
 056 225 03 33



**Restaurant Bar
 zum alten Steinbruch**

Myrta und Klaus Christen
5200 Brugg-Lauffohr
 Telefon 056/441 32 00
 Geöffnet 8.30 - 24 Uhr
 (Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)
 Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar
**Jeden Tag drei attraktive Menüs
 und à la Carte-Spezialitäten**



Tolles T(h)alheimertreffen

(A. R.) - Den (Ferien-)Abwesenden sei gesagt: Es war der Sommerhit schlechthin, das 17. Int. T(h)alheimertreffen, welches Mitte Juli in «unserem» Thalheim über die Bühne ging (siehe auch www.regional-brugg.ch, Archiv 2011, Nr. 27). OK-Präsident Roman Wernli vom organisierenden Turnverein zog denn auch eine rundum positive Bilanz. «Es fand ein äusserst angeregter Austausch mit den Gästen aus Deutschland und Österreich statt, welche dies sehr schätzten – und wir konnten allen Thalheimern ein cooles Fest bieten», freut er sich. Das galt, wie obiges Bild zeigt, besonders für den Freitagabend. Im gerappelt vollen Festzelt feierte das auf den Festbänken tanzende Publikum – es war aus dem ganzen Schenkenbergertal und weiteren zugewandten Orten gekommen – zum Volksmusik-Rock von «Chuelee» eine Party, die Thalheim so noch nicht gesehen hat!



Und ja, es wurde auch noch Fussball gespielt (im Bild wirft sich Thalheim-CH-Goalie Stefan Schneider in einen Schuss): TSV Thalheim b. Mössingen (Baden-Württemberg) besiegte im Final SV Tanne Thalheim aus dem Erzgebirge (Sachsen). www.tt2011.ch

Schlemmen in Kultur und Kulinarik

Sagenhaftes aus dem Schenkenbergertal

Auf einer heimatkundlichen, kulinarischen Wanderung vom Schloss Kasteln über den Zehntenstock in Oberflachs zum Restaurant Hirzen in Schinznach erzählt Armin Käser Sagen aus dem Schenkenbergertal, so von der braven Magd Elise Pagan in Kasteln, der beraubten Schlange zu Veltheim oder vom Schimmelrüter im Gättibuch bei Linn. Unterwegs geniesst man «sagenhafte» Produkte aus der Region. Und das am 2. oder 16. September, wenn man sich um 18 Uhr auf dem Hof Kasteln trifft.

Warum entstanden sogenannte Wandersagen, die mit ähnlichem Inhalt an verschiedenen Orten des Kantons beheimatet sind? Warum sind es oft Macht- oder Amtspersonen, Landvögte, Ritter, Säckelmeister oder Kellermeister, die wegen ihrer ungetreuen Amtsführung keine Grabesruhe finden und «umgehen» müssen? Sagen sind Relikte alter Volkskultur. Sie erzählen von Unrecht, das erduldet werden musste, von Belohnungen und Bestrafungen durch höhere Mächte und von vielem mehr. Für Unerklärliches wurde in Sagen nach Erklärungen gesucht. In mündli-

cher Überlieferung wurden die Begebenheiten von Generation zu Generation weitergegeben und natürlich auch ausgeschmückt. Das Schenkenbergertal ist geschichten- und sagenträchtig. Die stark gegliederte Gegend, unzählige Burgen, Schlösser, Ruinen, Felsabstürze, Höhlen, Weinberge, aufgebogene Gehöfte, vom Wald überwachsene Mauern etc. liessen und lassen der Fantasie gar viel anregenden Spielraum. Auf heimatkundlichen, kulinarischen Wanderungen am 2. und 16. September 2011 vom Schloss Kasteln zum Zehntenstock in Oberflachs und schliesslich zum Restaurant Hirzen in Schinznach wird Armin Käser vieles zu den eingangs gestellten Fragen sagen, Verknüpfungen zur Heimatkunde und Geschichte aufzeigen und weitere spannende Sagen aus dem Schenkenbergertal erzählen. In Kasteln, Oberflachs und in Schinznach werden die Wanderer in Kultur und Kulinarik schlemmen. Der Preis für Unterhaltung, Bildung und Kulinarik: Fr. 95.– (exkl. Getränke im Hirzen). Auskunft und Anmeldung an Hof Kasteln (bis 17. August 2011) unter 056 443 06 02 oder www.hofkasteln.ch



Räb fescht Oberflachs 6. / 7. August

Fantastisches Fest um feine Weine Die Kunst zeigt sich im Art-Walk



Bald ist wieder Leset im Rebberg!

Nach Feuer und Musik ist nun die Kunst an der Reihe: «Wein und Kunst» heisst das Motto des Oberflacher Räb feschts 2011, das traditionell alle zwei Jahre organisiert wird. Auch 2011 dreht sich natürlich alles um den edlen Rebensaft. Kein Wunder, sind doch 110 Leute, wovon gut 40 im Rebbaubau tätig sind, Mitglied des organisierenden Rebbauevereins. An der Weinstrasse auf der Festmeile im Dorfteil Adelboden lassen sich auch dieses Jahr über 60 verschiedene Weine degustieren und natürlich kaufen. Diese werden ausgedient von den sieben Produzenten:

Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs; Weinbaugenossenschaft Schinz nach-Dorf; Weinbau Käser Oberflachs; Birchmeier Rebgut, Oberflachs; Chalmberger Weinbau, Oberflachs; Hof Kasteln Bio Weinbau, Oberflachs und ck-Weine Schinz nach-Dorf.

«Zirkulieren, verlustieren, probieren, pokulieren» – das wäre der Slogan für die erwarteten GeniesserInnen. Ausserdem runden sechs Beizli das Wein- und Kunstvergnügen kulinarisch ab – und das spektakuläre Weinfassrollen dürfte den Adelboden wieder zur zuschauergefluteten Arena werden lassen. Für Kinder gibts ein Gumpischloss und einen Spielplatz; für Tellensöhne und -töchter ein Armbrustschies sen.



Das Weinfassrollen ist eine der zahlreichen Attraktionen am Räb fescht Oberflachs.



Dorfteil Adelboden: stimmungsvolle Kulisse fürs Räb fescht.



Im Rahmen des Räb feschts wird auch eine Genusswanderung des Jurapark Aargau durchgeführt. Diese findet am Sonntag, 7. August statt und führt von Schinz nach-Dorf aus über verschiedene Aussichtspunkte durch die Rebberge nach Oberflachs. Anmelden bei der Geschäftsstelle Jurapark Aargau in Linn (Fr. 80.– für Erwachsene, Fr. 40.– für Jugendliche bis 16 Jahren, Kinder bis 10 Jahre gratis) 062 877 15 04 anrufen oder mailen an info@jurapark-aargau.ch



Es zeigen ihre Kunst (v. l.): Peggy Portmann (Acryl und Aquarell), Vilma Holderer (Acryl auf Leinwand), Dora Keller (Blumen, Gestecke), Linda Wyss (Malerei und Zeichnungen), Hans Etter (Skulpturen und Reliefs aus Stein), Claudia Süess (Acryl auf Leinwand), Kurt Hofmann (Kalligraphien und Miniaturen) und Raphael Suter (Photo Art). Ingrid Haldimann (Keramik, Ton) fehlt auf dem Bild.

Das Räb fescht-OK hat «rund um den Wein» ein Fest organisiert, das neben Bacchus und Lucullus auch die Kunst integriert. Dazu wurde das Festgelände erweitert. Ein «Art-Walk» führt die Interessierten von Ort zu Ort zu den «dorf-eigenen» KünstlerInnen, lässt sie schauen und auch selber agieren. Und für Stimmung und Unterhaltung sorgen mit Hans Heller aus Thalheim am Saxophon «Heu-obe-n-abe» (Bild unten), Hubers Familienband und Uelis Alphornfreunde. Am Gottesdienst (So 10 Uhr) beteiligt sich auch das Jugendspiel Schenkenbergertal.

Mit dem Degu-Weinglas (rechts) für Fr. 10.– sind Sie dabei!



«Heu-obe-n-abe» (v. l.): Martin Heller, Theo Duss, Hans Heller, Pfarrer Ernst Heller und Ruedi Wendelspiess.

RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Samstag, 6. August

14.00 Uhr: Eröffnung Weinstrasse, Beizli und Kunst-Galerien
14.30 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
16.00 Uhr: Weinfassrollen
18.00 Uhr: Stimmung und Unterhaltung im Festgelände mit «Heu-obe-n-abe»
19.30 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
22.30 Uhr: Weinfassrollen Halbfinal, Final

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Jugendspiel
11.00 Uhr: Eröffnung Weinstrasse, Beizli und Kunst-Galerien
11.00 Uhr: Konzert: Blackbeats
11.30 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen Rösslifahrten
12.30 Uhr: Kasperltheater im Zehntenstock
13.00 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
13.30 Uhr: Unterhaltung: Hubers Familienband – Uelis Alphornfreunde
15.00 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen

Herbert Härdi AG

Langmatt 35 5112 Thalheim
Telefon 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

härdi

Wir legen Wert auf gute Beratung und solide Arbeit. Ihr Härdi Team

Klima-Lüftungstechnik und Haushaltapparate
Planung, Beratung, Verkauf, Service, alle Marken

Klima Service Süss

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
Telefon 056 443 07 52
Telefax 056 443 07 53
www.klima-suess.ch



Lehnert Metallbau GmbH
5108 Oberflachs

Geländer, Türen, Tore, Zäune, Fenster
Garagentore, Brandschutzabschlüsse

Tel. 056/443 32 83

Fax 056/443 36 83

www.lehnert-metallbau.ch

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Muldenzentrale Brugg
Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

in der Region!

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

Andreas Lüscher bester Bäcker-Lehrling

Bäckerei Richner, Veltheim, ist stolz auf die Leistungen ihrer Lernenden

(A. R.) - «So einen hat man wohl nur einmal im Leben», schwärmt Karl Richner von Andreas Lüscher's Qualitäten. Diese zeigten sich nicht nur im kantonsweit besten LAP-Notendurchschnitt (5,6), ergänzt Barbara Richner, sondern vor allem auch im Engagement und Interesse fürs Geschäft.

«Man ist, vom Rohstoff bis zum Ergebnis, beim ganzen Prozess dabei, sieht am Abend, was man geschaffen hat und kann viele eigene Ideen einfließen lassen», erklärt Andreas Lüscher (18) aus Veltheim seine Passion für den Bäckerberuf. Nun wird er bei der Bäckerei Richner noch eine Zusatzlehre als Konditor-Confiseur absolvieren. «Irgendwann will ich selber geschäftigen», umschreibt der Leiter der Jugendfeuerwehr Schenkenbergetal, der auch gerne im Garten arbeitet und Ski fährt, sein Fernziel. Vielleicht sogar im von Barbara und Karl Richner in der 7. Generation geführten Familienbetrieb - zusammen mit Sohn Pascal Richner, der seine Lehre bei der Bäckerei «eberhard» in Mägenwil ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat (5,2). Die 8. Generation jedenfalls befindet sich offenbar schon im Anmarsch.

Ein bisschen Verbissenheit bringt's
Zunächst jedoch gehts im November an die Schweizermeisterschaft, für welche sich Andreas Lüscher mit der besten LAP im Aargau automatisch qualifiziert hat. Da wird er das Thema «Weihnachten» bestens in Szene zu setzen wissen, ist Barbara Richner überzeugt. Nicht zuletzt seines enormen Ehrgeizes wegen, was sie als weitere Qualität verstanden haben will - und nicht etwa als negativ besetzten Begriff. Tatsächlich schadet so ein bisschen Verbissenheit gar nichts.



Andreas Lüscher, flankiert von Barbara und Karl Richner, in «seinem» Reich, der Backstube. «Wir sind stolz auf die tollen Leistungen aller Lernenden», möchte Barbara Richner erwähnt haben und verweist auf die Lehrabschlüsse von Séverine Milien (Detailhandelsassistentin) und Sabrina Dietiker (Konditor-Confiseurin).

Zwei Demissionen in Veltheim

Vizeamann Manfred Streit und Gemeinderat Albert Weber haben als Mitglieder des Gemeinderats Veltheim demissioniert. Beide gehören dem Rat seit 1998 an, also über 13 Jahre. Beiden Gesuchen wurden vom Departement Volkswirtschaft und Inneres auf den Zeitpunkt der Ersetzung stattgegeben. Die Ersatzwahl ist auf den 23. Oktober 2011 festgelegt worden.

Die Mutationen im Gemeinderat Veltheim wurden seit längerer Zeit ratsintern diskutiert und abgesprochen. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal bedauern das frühzeitige Ausscheiden von Manfred Streit und Albert Weber aus dem Gemeinderat. Die offizielle Verabschiedung mit Würdigung der geleisteten Arbeit erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Die JungköchInnen und ihre Lehrmeister (v. l.): Corinna Gabriel mit Franz Jonke (PSI Villigen), Tobias Kramer mit Souschef Dietrich Gruner («Kreuz», Kaiserstuhl), Muriel Niklaus mit Andreas Rupp (PDAG Königsfelden) und Laurin Kasahara mit Viktor Geiser (Kurhotel im Park, Bad Schinznach).

Ab 5,0 gibts Stutz

Gastro Zurzach-Brugg (GZB) verteilte vier Lehrlingspreise

(rb) - «Wir haben den Lehrlingspreis bei Gastro Zurzach-Brugg vor fünf Jahren eingeführt, um die Lernenden in den Berufen Koch und Service zu motivieren». Das sagte letzte Woche GZB-Präsident Urs Schumacher von der Fischbeiz «Alte Post», Kaiserstuhl.

180 Gastro-Lernende ihre LAP hinter sich gebracht hätten. Den Lehrlingspreis erhalten diejenigen, die mit 5,0 und drüber abgeschlossen haben: «Ab 5,0 gibt es Stutz», lachte Schumacher bei der Verteilung der Couverts. Und so gab es 250 Franken für Corinna Gabriel aus Kirchdorf (5,3), die in der PSI «Oase» in Villigen Koch lernte. 150 Franken bekam Tobias Kramer aus Niederglatt (5,1), der im Hotel «Kreuz» in Kaiserstuhl wirkte. Je 100 Franken steckten Muriel Niklaus, Schinznach-Dorf (5,0), Klinik Königsfelden (PDAG), und Laurin Kasahara, Schafisheim (5,0), Kurhotel im Park, Bad Schinznach, ein. «Ihr habt Euch jetzt solides Basiswissen erarbeitet, nun wünschen wir Euch eine gute Zukunft und Freude am Gastgewerbe», schloss Urs Schumacher die kleine, aber feine Zeremonie.

Im Parkhotel Zurzach hatten sich neben einigen Vorstandsmitgliedern vier nunmehr Ausgelernte mit ihren Lehrmeistern eingefunden und wurden vor Urs Schumacher ausgezeichnet. «Im GZB sind 170 aktive Mitglieder vereint, die 31 Koch- und 10 Service-Lernende durch die Lehrabschlussprüfungen gebracht haben. Dieses Jahr können wir drei aus dem Bezirk Brugg und einen aus dem Bezirk Zurzach, auszeichnen», führte Schumacher aus, der auch festhielt, dass gesamtargauisch

«Trittst im Morgenrot daher...»

Bundesfeiern im Regional-Verbreitungsgebiet

Der 1. August 2011 fällt auf einen Montag – ideal für «Brückenbauer», die im Sommer keine Ferien haben und nun von Freitagabend bis Dienstagfrüh frei machen können. In den meisten Gemeinden im Regional-Verbreitungsgebiet werden Bundesfeiern organisiert, besteht die Gelegenheit, zusammen zu sitzen, die Gemeinschaft zu pflegen, Reden zu lauschen, Cervelats zu bräteln. Nachfolgend eine unvollständige Übersicht.

Auenstein: Bundesfeier und Hübelfest

Der Gemeinderat und die SV Auenstein/Picchi (Fussballklub) laden zur diesjährigen Bundesfeier ein. Um 19 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet. Auenstein offeriert allen eine Wurst mit Brot. Nach der Begrüssung um 20 Uhr durch Grossrat Beat Flach, Auenstein, spielt die Musikgesellschaft auf. Der Lampionumzug wird um 22 Uhr an der Ecke Eggenhölzliweg/Grabenacher gestartet und führt westlich der Festhütte hinauf zum Höhenfeuer (brennt ab 22.30 Uhr) und den gleichen Weg zurück. Wiederum findet am Vortag (Sonntag, 31. Juli) das bereits traditionelle Hübelfest auf dem Egghübel statt. Ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet.

Thalheim: Titus Meier am Rednerpult

Die Bundesfeier findet am Montag, 1. August, statt. Ab 18 Uhr ist die vom Gemischten Chor geführte Festwirtschaft offen. Um 20.15 Uhr begrüsst Gemeinderat Ronny Peterhans die Festgemeinde, und die Vereine zeigen Darbietungen. Gegen 21 Uhr hält Titus Meier, Grossrat und Einwohnerrat aus Brugg, die Ansprache. Der Lampionumzug der Kinder geht um 22 Uhr los. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch das 1. Augustfeuer auf dem Bielhübel entzündet.

Oberflachs: Mit Bänkli-Wanderung

Der Oberflachser Gemeinderat lädt dieses Jahr zu einer besonderen 1. Augustfeier bei der Turnhalle ein. Bereits um 14 Uhr findet eine Bänkli-Wanderung mit Ammann Peter Feller und Gemeinderat Peter Zimmermann (Abmarsch beim Gemeindehaus) durch den Rebberg statt, die zu drei der fünf Standorte führt, wo die Ortsbürgergemeinde neue Bänkli aufgestellt hat. Um 16 Uhr wird von der Gemeinde an einem der Standorte ein Apéro offeriert. Ab 17 Uhr ist die vom Chor Schenkenbergertal geführte Festwirtschaft geöffnet, und um 20 Uhr zeigt sich der STV Oberflachs auf der Bühne. Um 21 Uhr hält Ursula Pia Jauch, Philosophie-Professorin, Zürich, die Festansprache. Der Fackel- und Lampionumzug zum Höhenfeuer auf der Rüti findet um 22 Uhr statt.

Veltheim: Alex Hürzeler am Mikro

Regierungsrat Alex Hürzeler wird in Veltheim die 1. Augustrede halten. Und zwar bei der Schulanlage (bei schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle). Die Festwirtschaft wird um 18 Uhr in Betrieb genommen. Spiel und Spass für Jung und Alt steht bis 20 Uhr auf dem Programm. Dann, nach der Begrüssung, ist Alex Hürzeler an der Reihe. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Jodlerfamilie Huber, Gallenkirch, und das Duo Players aus Thalheim. Mit Vorführungen unterhält der Turnverein. Gegen 21.30 Uhr erfolgt der Lampionumzug zum Feuer. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit weiterer musikalischer Unterhaltung. Schulkinder erhalten gratis ein Getränk, Wurst und Brot. Es laden ein der Turnverein und der Gemeinderat.



Der berühmte Bundesbrief von 1291.

Schinznach-Dorf: Auf der Feldschen feiern

Ab 18 Uhr trifft man sich auf dem Feldschenplatz (bei schlechtem Wetter in der Aula). Der Gemischte Chor führt ein Selbstbedienungsbuffet, die Gemeinde spendiert eine Wurst mit Brot für jedermann. Um 19.30 Uhr werden die Gäste durch eine Vertretung der Kulturkommission begrüsst, dann wird die Landeshymne gesungen und die Trachtengruppe zeigt eine Tanzeinlage. Johannes Zulauf vom Gartencenter Zulauf wird die Festansprache halten; später gibt es eine weitere Tanzeinlage – und das Duo Ralph und Rea sorgt für Unterhaltungsmusik.

Schinznach-Bad: Ein Brunch

Die Kulturkommission Schinznach-Bad lädt ein zum 1. August-Brunch. Dieser beginnt ab 9.30 Uhr und dauert bis ca. 13 Uhr. Bei schönem Wetter wird auf dem Schulhausplatz gebruncht, bei schlechter Witterung in der Aula. Für Erwachsene wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.–, für Kinder von 11 bis 16 ein solcher von Fr. 5.– erhoben. Kinder bis 10 tafeln gratis.

Villnachern: Jürg Stüssi hat das Wort

Spaghetti-Essen am Nationalfeiertag heisst die Devise. In der Pausenhalle der Schule Villnachern werden ab 18 Uhr (Festwirtschaft öffnet um 17.30 Uhr) die Gäste vom Turnverein mit feinen Spaghetti und weiteren Gaumenfreuden verwöhnt. Höhepunkt der Veranstaltung ist um 20 Uhr die 1. August-Ansprache vom Windischer Grossrat Jürg Stüssi-Lauterburg. Gegen 22 Uhr wird das Höhenfeuer der Jugendriege auf dem Deckerhübel entfacht.

Riniken: Es spricht Kurt Schmid

Die Riniker Bundesfeier wird vom Männerturnverein organisiert. Sie findet am Montag, 1. August, auf dem Schulhausplatz im Lee statt (bei schlechter Witterung in der Turnhalle). Um 17 Uhr wird die Festwirtschaft mit Grillspezialitäten und Getränken eröffnet. Der musikalische Auftakt durch die Musikgesellschaft Riniken erfolgt um 17.30 Uhr, die Begrüssung durch Ammann Ernst Obrist um 18 Uhr. Anschliessend wendet sich der Lengnauer Gemeindeammann und Präsident des Aarg. Gewerbeverbandes Kurt Schmid ans Volk. Der Lampionumzug der Kinder (alle teilnehmenden Kinder erhalten einen 1. August-Weggen) findet um 21.30 Uhr statt, danach wird um 22 Uhr das Höhenfeuer auf dem Lee angezündet.

Rüfenach: Lachen mit Karl Gautschi

Der Gemeinderat lädt wie letztes Jahr zum Apéro ein auf Montag, 1. August, von 10 bis 12 Uhr, beim Waldhaus. Während des Apéros (alle Teilnehmer bekommen eine Cervelat zum Bräteln) wird der bekannte Schriftsteller Karl Gautschi, Menziken, einige Musterli aus seinem umfangreichen Repertoire zum Besten geben. Dies unter dem Motto: «Wieder einmal lachen – Fröhliches zum Schweizer Alltag». Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen.

Remigen: «Gemeinsam feiern bewegt»

Die 1. August-Feier 2011 in Remigen geht mit Spaghetti, Geri Müller und toller Country-Musik über die Bühne. Für das kulinarische Angebot ist in diesem Jahr die Musikgesellschaft verantwortlich. Der Freizeitclub führt wiederum eine Bar auf dem Turnplatz. Bereits um 18 Uhr eröffnet die Festwirtschaft, wo man sich vor der offiziellen Feier beim «Spaghettiplausch» verpflegen kann. Um 19.30 Uhr spielt die Musikgesellschaft – und es spricht Nationalrat Geri Müller zum 1. August. Vorträge des Gemischten Chors und der Musikgesellschaft schliessen die offizielle Feier ab. Gegen 21 Uhr spielt dann die bekannte Countryband Barbarella & Red Rock auf. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dem Motto «Gemeinsam feiern bewegt» nachleben würden.

Mönthal: Feiern am Sonntag

Der Gemeinderat Mönthal geht in den Gemeindenachrichten auf Geschichte der Gründung der Eidgenossenschaft ein und zitiert auch den Rütlichschwur. Schliesslich ruft er auf: «Nehmen Sie doch an der 1. Augustfeier in Mönthal am Sonntag, 31. Juli 2011 teil und geniessen Sie das Höhenfeuer auf dem alten Turnplatz zusammen mit der Einwohnerschaft.»

Mandach: Wanderung «Dorf im Wandel der Zeit»

Der Gemeinderat Mandach lädt die Bevölkerung zur 1.-August-Wanderung unter dem Motto «Unser Dorf im Wandel der Zeit», mit anschliessender Einweihung der neuen Brötlistelle Neurebe ein. Um 9 Uhr treffen sich die Wanderfreudi-



1. August-Brunch 2011 in der Region

Bereits zum 19. Mal öffnen 14 Aargauer Bauernfamilien ihre Tore für die Bevölkerung und verwöhnen Gross und Klein mit einem reichhaltigen «Buure-Zmorge». Selbstgebackene Zöpfe, Konfi aus einheimischen Früchten, Rösti mit Spiegelei und Speck – an hofeigenen und regionalen Köstlichkeiten fehlt es auch in diesem Jahr nicht (Bild: Brunch-Stimmung 2010 auf dem Schryberhof in Villnachern). Das «Buure-Zmorge» wird am Nationalfeiertag zwischen 9 und 13 Uhr für 20 bis 35 Franken pro Person angeboten. Natürlich haben die Bauernfamilien nebst den kulinarischen

Köstlichkeiten auch für das nötige Rahmenprogramm gesorgt: Streichelzoo, Trampolin springen, Ponyreiten und spielen in der Strohhütte – somit wird auch den kleinsten Gästen bestimmt nicht langweilig. Nachfolgend die drei Betriebe, die im Regional-Verbreitungsgebiet ihren traditionellen «Brunch» anbieten:

- Amsler Christine & Hans Amsler, Söhrenhof 2, 5076 Bözen
 - Isabella & Adrian Killer, Untersulz 371, 5412 Gebenstorf
 - Mathys Kurt, Agathe & Michael Mathys, Schryberhof, 5213 Villnachern
- Reservation: siehe www.brunch.ch

gen beim Schulhaus. Erich Staudacher wird die Gruppe auf der Wanderung durch die Gemeinde begleiten. Ab 11.30 Uhr kann jedermann beim Lagerhaus dazustossen, wo ein Apéro ausgeschrieben wird. Danach wird die Wanderung zur neuen Brötlistelle Neureben fortgeführt. Für Gebilderte steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Bei der neuen Brötlistelle Neurebe sind die Landfrauen für eine schmackhafte Mittagverpflegung besorgt. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Schulanlage statt. Das Abendprogramm mit der Bundesfeier beginnt um 20 Uhr mit Darbietungen der Dorfmusik. Rolf Wernli aus Hottwil/Mettauertal hält die Ansprache, danach gibts Darbietungen des Turnvereins, des Damenturnvereins und der Dorfmusik.

Villigen: Der Gemeinderat wirtet

Gefeiert wird am Montag, 1. August, unter den Kastanienbäumen im Winkel, Villigen (bei schlechter Witterung in der Trotte). Nach Eröffnung der vom Gemeinderat betriebenen Festwirtschaft um 18 Uhr (Besucher erhalten bis 18.45 Uhr einen Gutschein für eine Gratiswurst mit Brot sowie ein Getränk) konzertiert um 18.45 Uhr die Musikgesellschaft Villigen. Gegen 22 Uhr wird das Höhenfeuer auf der Ruine Besserstein entfacht. Auf dem Festplatz steht eine Abschussrampe für Feuerwerk bereit.

Birr-Lupfig:

Es spricht Ursula Renold

Die Gemeinden Birr und Lupfig feiern gemeinsam bei der Mehrzweckhalle Breite in Lupfig. Das Fest wird um 17 Uhr durch die Feldmusik Lupfig eröffnet. Es folgt ein von der Trachtengruppe Eigenamt und vom Frauenchor Lupfig organi-

zierter, von der Gemeinde Lupfig spendierter Apéro. Um 18.30 Uhr begrüsst Ammann Richard Plüss die Festgemeinde. Die Ansprache hält die in Birr aufgewachsene, in Brugg wohnhafte Direktorin des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie Dr. Ursula Renold. Danach unterhält die Feldmusik, und bei Einbruch der Dunkelheit treten die Kinder zum Lampionumzug an.

Hausen: Feiern am Sonntag

Gemeinderat, Feuerwehrvereinigung und Musikgesellschaft Hausen laden die Bevölkerung am Sonntag, 31. Juli ein, den Geburtstag der Schweiz miteinander zu feiern. Den Teilnehmenden wird eine Wurst mit Brot sowie ein Glacé offeriert. Gross und Klein werden gebeten, einen Lampion mitzunehmen. Ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft in Betrieb. Der musikalische Auftakt der Musikgesellschaft Hausen und die Begrüssung durch Ammann Brigitte Schnyder folgen um 20 Uhr. Lukas Bucher, Kommandant Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen, hält die Ansprache. Es folgt gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung mit dem Alleinunterhalter «Chris». Gegen 22 Uhr besammelt man sich zum Fackel- und Lampionumzug.

Oberbözberg: Zusammen sein

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein auf 20 Uhr zur 1. Augustfeier zum Waldhaus «Ebni». Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechtem Wetter wird ein Regenschutz empfohlen. Es stehen keine gedeckten Plätze zur Verfügung. Auf einen offiziellen Teil wird verzichtet. Die Anwesenden sollen einfach nur gemütlich beisammensitzen und einen schönen Abend verbringen. Getränke und Würste sind offeriert durch die Gemeinde.

Vor 120 Jahren gabs in Brugg ein «Superfest»

Als am Bundesfeiertag auch Jugendfest war

1889 hatte der Bundesrat beschlossen, den ersten Bundesfeiertag am 1. August 1891 im Rahmen der 600 Jahr-Feierlichkeiten der Eidgenossenschaft zu begehen. Das ist also 120 Jahre her. Der verstorbene Brugger Stadthistoriker Max Banholzer hatte zu diesem Datum Interessantes geschrieben. Er fand beim Studium alter Chroniken heraus, dass damals die Brugger das Jugendfest verschoben und mit der Bundesfeier zusammenlegten. Da der 1. August ein Samstag war, und



Eine «Rütlichschwur»-Darstellung

damals gearbeitet wurde, wählte man den Sonntag, also den 2. August zum «Bundesfeier-Jugendfest»-Tag.

Banholzer schildert das «neue Gestirn am schweizerischen Festhimmel», die Jubelfeier «600 Jahre Eidgenossenschaft» – die erste «1. August-Feier» überhaupt. Da erklangen erstmals im ganzen Land am Abend die Glocken, und es loderten die Höhenfeuer. Ein ganz besonderer Tag also vor 120 Jahren – aber noch spezieller für die Brugger. Die zeitliche Nähe zum Jugendfesttermin gab zu Diskussionen Anlass: zwei getrennte Feste oder ein Superfest? Der Stadtrat wollte das nicht entscheiden und berief auf den 17. April 1891 eine Gemeindeversammlung ein. Dort wurde hitzig diskutiert. Dr. Hans Siegrist wollte den Kindern ihr Fest nicht schmälern, und Gottfried Felber dämpfte gar die Bundesfeierfreude mit dem Argument, der Aargau habe keinen Grund, die Bundesfeier grossartig zu begehen, sei er doch erst seit 1803 gleichberechtigtes Mitglied der Eidgenossenschaft geworden. Für eine Zusammenlegung der beiden Feste sprachen

aber verschiedene Gründe – nicht zuletzt auch finanzielle. Und so wurde beschlossen, ein «Bundesfeier-Jugendfest» zu begehen.

Ein langer Tag...

Der episch ausgebreitete weitere Verlauf sei hier nur kurz wiedergegeben: Der 1. August verlief ohne Festlichkeiten; alle waren mit dem Schmücken der Stadt beschäftigt. Um 10 Uhr ertönte das Glockengeläut, dann donnerten die Kanonen vom Hexenplatz her, und um 21 Uhr leuchteten die Höhenfeuer auf. Am Sonntag, 2. August 5 Uhr wurde die Tagwacht durch die Kadetten geboten – und erneut krachten die Kanonenschüsse über die Stadt. Um 6 Uhr hörte man die Lieder der Männerchöre vom Wald herunter. Um 8.30 Uhr begann der Festzug in die Kirche, speziell mit den vielen Trachtenmädchen. Pfarrer Viktor Jahn hielt eine feurig-patriotische Rede voller Eindringlichkeit und Pathos, die mit Psalmworten begann und mit Schillers berühmten Bundesschwur schloss. Am Nachmittag strömten gegen 2'000 Leute zusam-

men, um den einmaligen Festzug zu erleben. Ein Herold führte ihn an, gefolgt von die Fahnen aller Brugger Vereine. Kadetten folgten, dann eine Gruppe «Äplerleben», unter anderem mit kräftigen Sennen und reizenden Äplerinnen. Die Blicke zogen vor allem Hans von Hallwyl, der Brugger Schultheiss Effinger und der Bannerherr, auf sich. Auf der Schützenmatte wurden zwei Festspiele geboten. Verfasst hatte sie Adolf Frey, Deutschlehrer an der Kantonschule Aarau. «Der Bundesschwur von 1291» und «Die Geächtete von Morgarten». Reigen und Turnvorführungen ergänzten das Spiel. Die Bühne stellte sich als Waldwiese im Hochgebirge dar. Zu «Rufst Du mein Vaterland» hob sich der Vorhang – ein riesiges Banner – und es erschien Helvetia höchst persönlich, mit Schild und Lanze.

Auftritt des Schinzbacher Badorchesters

Das Jugendfest nahm darauf seinen üblichen Verlauf und schloss mit Feuerwerk und Heimzug durch die bengalisch erleuchtete Stadt. Erst um 22 Uhr (am anderen Tag war immerhin Montag) begann das für 300 geladene Festbankett, an dem Stadtmann Gustav Angst (1830-1905) den Toast aufs Vaterland ausbrachte, dem sich noch zahlreiche weitere Redner anschlossen. Das Schinzbacher Badorchester spielte auf – und viele Brugger sollen erst gegen Morgen an den Heimweg gedacht haben.

Das ganze Fest war übrigens von herrlichstem Wetter begünstigt und von grosser Begeisterung und aktiver Mitarbeit der Bevölkerung getragen. (Quelle: Brugger Tagblatt vom 31. Juli 1991)

Sportwagen mit Stauraum

Amag Retail Schinznach-Bad: Skoda Octavia Combi RS mit 200 PS (ab Fr. 41'940.–)

(A. R.) - «Das ist ein echter Spitzenrenner», meint Skoda-Markenverantwortlicher Jan-Marco Heiler zum schnellen Kombi – zum einen, was die Verkaufszahlen angeht, zum andern, was die allgemeinen Qualitäten des Octavia RS betreffe. Dazu gehört etwa, dass er die Quadratur des Kreises schafft: die Kombination von Sportwagen und Laderaumwunder.

Jan Marco Heiler spricht denn auch von «genialem und verbrauchsarmem Fahrpass», «enormem Stauraum» und «unschlagbarem Preis-Leistungsverhältnis». An zusätzlicher Überzeugungskraft gewinnen seine Verkaufsargumente, wenn man weiss: Deshalb fährt er den Octavia RS auch privat. «Die komplette Technik, vom Fahrwerk bis zum Motor, basiert auf dem Golf GTI», streicht er heraus.

Idealer Familienbeschleuniger

Der Turbomotor bringt seine 200 PS zwar unspektakulär, aber sehr effektiv und durchaus vehement auf die Strasse. Mit dem Octavia RS jedenfalls liegt genau richtig, wer eine sportliche Fahrweise liebt – und dabei gut auf den Applaus des Publikums, nicht aber auf vier Türen und Laderaum ohne Ende verzichten kann.

Mehr Sein als Schein gilt eben nicht nur punkto Aussenwirkung, sondern auch, was die inneren Werte betrifft: Die Sitze im schicken Leder-Interieur bieten guten Seitenhalt, im Fonds



Ins Auge springen beim knackigen Kombi der markante Kühlergrill, das RS-Logo sowie die schnittigen Xenon-Scheinwerfer und LED-Tagfahrleuchten. Rechts übrigens sein Sportlerkollege Fabia RS «Edition S2000», dessen 1,4l-Benziner mit Doppelturbolader sagenhafte 180 PS auf den Asphalt wuchtet.

geniesst man eine geradezu fürstliche Kniefreiheit, und der 580 bis 1'620 Liter fassende Kofferraum ist äusserst üppig bemessen. Und was alles zum umfangreichen Ausstattungspaket des knackigen Kraft-Kombis gehört, darüber informiert die Amag Retail Schinznach-Bad unter Tel. 056 463 92 92 oder www.schinznach.amag.ch

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltsgeräte bis 50% günstiger



Schnelle Schnecken

(A. R.) - Welch eigenartigen Befall all die Bäume da wohl jetzt auf einmal haben – Pilze oder sonstige Parasiten? Das fragte sich ein Jogger prima vista, als letzten Freitag um 17 Uhr im Brugger Wildschachen ein kaum je erlebter Starkregen auf ihn niederprasselte. Noch nie gesehen gar ward dann das verblüffende Bild, das sich bei genauerer Betrachtung bot: Weinbergschnecken waren's, die gleich zu Dutzenden auf die Bäume flüchteten, um sich vor dem Ertrinken zu retten. Sie habens zwar gerne feucht, aber plötzliche «Glungen» bedeuteten für «helix pomatia» den plötzlichen Tod, schliesslich gehören sie der Ordnung der Lungenschnecken (Pulmonata) an. Schon erstaunlich, wie schnell und zielsicher sie sich offenbar bei Gefahr in Sicherheit bringen können.

Heisse Sounds, coole Drinks und viel Fun

Badi Villnachern: Am Samstag, 30. Juli, steigt wieder die legendäre Pool-Party

(A. R.) - Wo frau und man ins Wasser kann: Das einzige Badifest, bei dem solcher Plantsch-Plausch erlaubt ist, ist die Pool-Party zu Villnachern. Organisiert wird diese jeweils vom Turnverein, der auch heuer in der einmaligen Atmosphäre der Badi das bewährte Fest-Menü serviert: heisse Sounds, coole Drinks und viel Fun.

«Jetzt hätten wir gerne wieder mal schönes Wetter», hofft TV-Präsident und Chef-Organisator Tobias Mathys. «Eine Tropennacht für eine richtige Sommerparty» wünscht sich auch OK-Kollege David Hasler. Zumal sich dies positiv auf die Zahl der Besucher auswirken würde, die übrigens nur fünf Franken Eintritt bezahlen. «Auch bei 1'000 Leuten würde die Badi nicht platzen», schmunzelt David Hasler, der alle aufruft, zur Partymusik von DJ Dani B. so richtig abzufeiern.

Vom Wetter hängt zwar vieles, aber nicht ganz alles ab, «denn wir haben viele Stammgäste», betont André Kupferschmid vom OK. Was ein weiteres Markenzeichen dieses Badifestes ist: Am «Reunion-Event für alle Heimweh-Villnacherer» (Hasler) trifft sich ganz Villnachern plus Schenkenbergertal. Wenn man jemanden lange



Laden ein zum Sprung ins Badifest (v. l.): David Hasler, Tobias Mathys und André Kupferschmid vom OK machen das Eintreten in die Pool-Party beliebt. Diese findet statt in der Badi Villnachern am Samstag 30. Juli ab 20.30 Uhr – mit DJ Dani B. (70's to the Future), Eintritt Fr. 5.–, ab 18 Jahren.

nicht gesehen hat, stehen die Chancen jedenfalls gut, ihn am Badifest zu treffen. Weshalb auch A. R. wieder hingehet.

www.regional-brugg.ch

Sorge tragen zu Naturschätzen macht Sinn

Wasserschloss: InfoMobil der CreaNatira in der Mülimatt

(jae) - Von insgesamt zwölf einheimischen Amphibienarten leben deren elf in der Auenlandschaft des Wasserschlosses. Auch bietet das kleine Paradies Lebensraum für den Biber oder den Eisvogel. Und wie ein Fluss ohne menschliches Eingreifen weitere Räume für Tier- und Pflanzenarten schafft, erfährt man von vier CreaNatira-Mitarbeitern, die mit ihrem InfoMobil beim Aaresteg Mülimatt stationiert sind.

Die CreaNatira GmbH, eine Tochtergesellschaft der Pro Natura, betreibt seit 1998 einen Informations- und Aufsichtsdienst im Auftrag des Kantons (Departement BVU, Abteilung Landschaft und Gewässer). Neu in diesem Sommer ist das grüne Info-Mobil, welches in einigen Naturschutzregionen im Aargau für eine Weile Station und mit diversen Angeboten auf die Naturschätze im Gebiet Wasserschloss aufmerksam macht. Es steht noch bis am 7. August beim Aaresteg in der Mülimatt und wird jeweils dienstags, donnerstags, samstags und sonntags bedient.

Gespräche, Broschüren, Karten, Spiele Betrieben wird der Informationsstand von Zivildienstleistenden. In der Mülimatt sind dies Gabriel Hünerfauth, David Sidler, Jonas Ehrler und Otto Amstutz. Letzterer wohnt in Windisch und ist für das Hüten der Geissen



Das Infoteam (v.l.) mit Jonas Ehrler, Otto Amstutz, David Sidler und Gabriel Hünerfauth, welcher die aufklappbaren Hinweisschilder erklärt: keine Schikane, sondern zum Schutz von Tier, Pflanzen und Mensch.

zuständig. Gabriel Hünerfauth, welcher in Kürze ein Studium als Umwelt-Ingenieur beginnt: «Ziel ist es, noch näher an die Leute heranzukommen. Ihnen die Naturschätze in diesem Gebiet zu zeigen und sie darauf aufmerksam zu machen, wie wertvoll solche Landschaften sind und es Sinn macht, diese auch zu erhalten.» Dies geschieht in Gesprächen, mit Broschüren, Karten oder Spielen wie etwa einem Froschquiz oder einem Memory.

Probleme: Hunde, Abfall, Neophyten
Gabriel Hünerfauth: «Für „Hündeler“ haben wir einen kleinen Hundeparcours eingerichtet, und während die Tiere spielen, tauschen wir uns mit deren Besitzern aus. Erklären, warum die Hunde an der Leine gehalten werden sollten, zum Beispiel wegen der Rehkitze, welche einem Angriff wehrlos ausgeliefert wären.» Eine Schildertafel verdeutlicht, weshalb an bestimmten Orten nicht gebärelt,

gebadet oder geradelt werden darf; unter dem jeweiligen Verbotsschild befindet sich zur Veranschaulichung ein Tier, welches durch das Nichteinhalten der Regeln gefährdet wäre.

Ein weiteres Problem ist Abfall, der oft achtlos in der Natur entsorgt wird. Die CreaNatira-Mitarbeiter sehen sich aber nicht als Polizisten, sondern wollen lediglich informieren. Ebenfalls interessant ist der Fluss-Simulator. Ein Fluss, der sich frei in der Landschaft bewegt und hin und wieder auch sein Bachbett übertritt, schafft dadurch wiederum neue Pioniergewässer, wovon beispielsweise der Laubfrosch oder auch seltene Libellenarten profitieren.

Eine Herausforderung, die auch der Bund angegangen ist sind eingeschleppte Pflanzen (invasive Neophyten), welche einheimische Gewächse verdrängen und unsere Tiere gefährden. Gabriel Hünerfauth: «Es ist ein wirklicher Chrapf, alle Problem-

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

pflanzen zu entfernen, denn das Wasserschloss hat zahlreiche Mündungsgebiete. Zu unseren Aufgaben gehört es, Schulen und Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, keine nicht einheimischen Zierpflanzen zu kaufen, weil diese sich ausserhalb des Gartens unkontrolliert vermehren.»



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER